



DAX: Wahlergebnis in Großbritannien und Trump-Tweet beflügeln

AUTOR

Christian Schmidt, MBA
Floor Research
Tel.: 0 69/91 32-2388
research@helaba.de

REDAKTION

Ralf Umlauf

Gestern vollzog der DAX im Verlauf des Vormittags teils schwer nachzuvollziehende Kursaus- schläge. Am Nachmittag trat US-Präsident Trump mit einem neuen Tweet auf den Plan und sorg- te für eine euphorische Stimmung. Laut diesem soll ein Deal mit China in greifbare Nähe gerückt sein. Beide Länder, so der Präsident würden ein Abkommen wollen. Wie das „Wall Street Journal“ berichtet, hätten US-Unterhändler angeboten, bereits existierende Zölle auf chinesische Exporte in die USA um 50 Prozent zu senken. Dies würde auf Waren im Wert von 360 Milliarden zutreffen. Darüber hinaus wird heute der Wahl in Großbritannien ein marktbeherrschendes Thema darstel- len. Laut offiziellen Ergebnissen hat die konservative Partei von Boris Johnson eine absolute Mehrheit im Parlament erreicht. Auf Basis von Prognosen werden die Tories auf rund 360 Manda- te im Unterhaus kommen. Oppositionsführer Corbyn erkannte die Niederlage von Labour an. Als Konsequenz aus dem Wahlergebnis wird er sich nach einer Übergangsphase aus der Partei zu- rückziehen. Die Aktienmärkte honorieren die letzten Ereignisse mit deutlichen Kursgewinnen. Mit Blick auf den Handelsstreit erscheint es ratsam, die Absichtserklärungen erst dann für bare Mün- ze zu nehmen, wenn die Tinte unter den Verträgen getrocknet ist. Zu häufig wurden in der Ver- gangenheit positive Erklärungen abgegeben und später revidiert.

Charttechnik

Aus charttechnischer Sicht war eine markante Ausbruchsbewegung beim DAX wie sie sich nun abzeichnet nicht unbedingt zu erwarten. Insbesondere nachdem der Index lange Zeit nicht in der Lage war, verschiedene Widerstände zu überwinden und zudem eine Reihe von Indikatoren zur Vorsicht mahnten. Erwähnenswert ist auch der zuletzt vom ADX vollzogene Rutsch unter die 20er Marke wodurch sichtbar wurde, dass der nach wie vor übergeordnete Aufwärtstrend deutlich an Kraft verliert. Insofern müssen die kommenden Handelstage zeigen, ob es sich beim nun eingeleit- eten Aufwärtsimpuls um mehr als nur einen kurzfristigen „Short-Squeeze“ handelt. Interessant wird es auch mit Blick auf das nahende Ende zweier Preis- und Zeitzyklen. Diese entfallen auf den 20. und 21. Dezember. Häufig werden in der Nähe derartiger Strukturmarken die Karten neu gemischt. Ob dies aktuell erneut der Fall sein wird? Die nächsten Widerstände beim DAX finden sich bei 13.415, 13.421, 13.461 und 13.525 Punkten. Auf der Unterseite werden ehemalige Wi- derstände nun zur Unterstützung. Unter anderen sind diese bei 13.374 und 13.304 Zählern zu finden.



Quellen: Reuters, Tradesignal, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

Marktdaten, Pivot-Punkte, Scoring-Modell

Ausgewählte Aktienindizes und technische Indikatoren

Index	Close	% chg	% chg 5D	SMA55	SMA100	SMA200	RSI 14	Voia 10D	52 W High	52 W Low
DAX	13.221,64	0,57%	1,28%	12.873,02	12.482,79	12.263,63	56,97	14,70	13.374,27	10.279,20
MDAX	27.511,99	0,59%	1,33%	26.581,68	26.128,37	25.763,03	61,48	12,44	27.636,73	21.160,71
TecDAX	3.040,06	0,46%	0,10%	2.902,62	2.862,72	2.831,97	59,31	15,96	3.081,24	2.375,59
Euro Stoxx 50	3.706,35	0,51%	1,60%	3.624,10	3.538,10	3.478,52	57,82	15,56	3.733,45	2.908,70
FTMIB	23.390,95	1,02%	1,84%	22.771,06	22.121,37	21.667,62	57,11	17,16	23.827,58	17.914,03
IBEX	9.468,50	0,81%	2,44%	9.274,91	9.102,31	9.192,28	60,98	16,93	9.588,20	8.286,20
CAC40	5.884,26	0,40%	1,43%	5.760,49	5.632,48	5.534,79	55,74	15,63	5.966,79	4.555,99
FTSE	7.273,47	0,79%	1,90%	7.276,12	7.283,03	7.319,62	49,70	14,62	7.727,49	6.536,53
Dow Jones	28.132,05	0,79%	1,64%	27.308,70	26.955,23	26.563,97	61,91	11,37	28.224,95	21.712,53
S&P 500	3.168,57	0,86%	1,64%	3.048,41	3.001,98	2.942,60	67,04	9,87	3.176,28	2.346,58
TOPIX	1.739,98	1,59%	1,55%	1.663,68	1.607,16	1.593,64	60,20	7,30	1.726,20	1.408,89
Shanghai Cmp.	2.958,46	1,47%	1,60%	2.933,65	2.922,12	2.964,53	50,83	6,15	3.288,45	2.440,91
Hang Seng	27.585,94	2,19%	4,10%	26.655,29	26.566,51	27.600,53	56,30	16,51	30.280,12	24.896,87
KOSPI	2.167,49	1,41%	4,11%	2.095,59	2.052,68	2.094,87	59,73	13,57	2.252,05	1.891,81

Pivot-Punkte

	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	13387,58	13304,61	13204,84	13121,87	13022,10
TecDAX	3072,44	3056,25	3041,13	3024,94	3009,82
SMI	10556,55	10503,95	10439,76	10387,16	10322,97
CAC 40	5952,29	5918,27	5881,64	5847,62	5810,99
S&P 500	3198,92	3183,74	3161,11	3145,93	3123,30
Euro Stoxx 50	3749,83	3728,09	3701,86	3680,12	3653,89
Dow Jones	28437,37	28284,71	28072,29	27919,63	27707,21
DAX-Future	13399,83	13317,67	13210,33	13128,17	13020,83
Euro-Stoxx-Fut.	3753,67	3731,33	3701,67	3679,33	3649,67
Bund-Future	173,50	172,62	172,12	171,24	170,74
Bobl-Future	134,59	134,30	134,14	133,85	133,69
Schatz-Future	112,05	112,00	111,98	111,93	111,91
T-Bond-Fut.	160,77	159,17	158,05	156,45	155,33
Gilt-Future	131,67	131,17	131,03	130,53	130,39

Marktdaten	6. Dez. 19	9. Dez. 19	10. Dez. 19	11. Dez. 19	12. Dez. 19
DAX-Future	13168,50	13103,00	13064,50	13153,50	13235,50
DAX	13166,58	13168,50	13070,72	13146,74	13221,64
MDAX	27343,84	27378,46	27276,36	27350,96	27511,99
TecDAX	3054,96	3053,18	3028,04	3026,17	3040,06
Euro Stoxx 50	3692,34	3672,18	3671,78	3687,45	3706,35
Dow Jones 30	28015,06	27909,60	27881,72	27911,30	28132,05
S&P 500	3145,91	3135,96	3132,52	3141,63	3168,57
Nikkei	23354,40	23430,70	23410,19	23391,86	23424,81
V-DAX	15,01	15,71	15,91	15,78	15,33
Volumen DAX-Future	84514,00	64696,00	134680,00	95570,00	134153,00

TA-Scoring-Modell

kurzfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	IFX	6,07	MRC	-0,99
2	MUV	6,03	BEI	-1,00
3	SIE	3,07	WDI	-1,06
4	FRE	3,06	DTE	-3,01
5	BMW	3,06	MTX	-5,99

mittelfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	IFX	12,07	BEI	-2,00
2	SIE	11,07	DTE	-2,01
3	BMW	11,06	CON	-2,98
4	DPW	11,05	COV	-5,01
5	VOW	11,05	WDI	-6,06

Hinweis: Das Scoring-Modell für DAX-Werte basiert auf der Auswertung verschiedener mittel- und kurzfristiger technischer Indikatoren. Es bietet eine Vorauswahl technisch interessanter Aktien. Maximal sind 6,5, minimal -6,5 (kurzfristig) und 12,5 bzw. -7,5 Punkte (mittelfristig) zu erreichen.

Ausgewählte Pressemeldungen

Fraport	Nach einem Rückgang des Passagierolumens am Frankfurter Flughafen im November senkt der Airport-Betreiber seine Jahresprognose: "Wir gehen im Gesamtjahr von einem leicht geringeren Zuwachs des Passagierverkehrs in Frankfurt aus, der unterhalb unseres bisherigen Ausblicks von etwa zwei bis drei Prozent liegt", erklärte Vorstandschef Stefan Schulte. Im November sank die Zahl der Fluggäste in Frankfurt um 3,4 Prozent auf 5,1 Millionen. Als Gründe nannte Fraport den ausgedünnten Winterflugplan sowie den zweitägigen Streik des Lufthansa-Kabinenpersonals. (Reuters)
ThyssenKrupp	Der Essener Industriekonzern ThyssenKrupp bewirbt sich um einen Auftrag für Teslas geplante Gigafactory bei Berlin. Vorstandsmitglied Klaus Keysberg sagte: "Wir befinden uns in Gesprächen über die Durchführung von bestimmten Dienstleistungen." Welche Sparten des Konglomerats die Gespräche betreffen, führte der für Stahl und Werkstoffhandel zuständige Manager nicht weiter aus. (Handelsblatt S. 20)
Metro	Konzernchef Olaf Koch will Metro wieder auf den Großhandel fokussieren und mit neuen Services und verstärktem Lieferdienst für den digitalen Wandel rüsten. Doch die Konkurrenz ist entweder schon weiter - oder greift ihn mit Zukäufen an. (Handelsblatt S. 16)
Stahlkonzerne	Wegen illegaler Preisabsprachen über einen Zeitraum von 14 Jahren hat das Bundeskartellamt gegen drei Stahlhersteller die Rekordbußgeldsumme von 646 Millionen Euro verhängt. Es handelt sich aber nicht nur um die höchste Bußgeldsumme, welche die Behörde je verhängte, sondern auch um das dritte Verfahren im Stahlsektor, das die Bonner binnen gut eines Jahres abschließen. Im vorigen Jahr hatte es die Hersteller von Edelstahl getroffen, kürzlich wurden die großen Autohersteller zur Kasse gebeten, da sie die Preise beim Einkauf von Langstahl abgesprochen hatten. Mit 370 Millionen Euro muss ThyssenKrupp den Löwenanteil der Bußgeldsumme schultern. Voestalpine, die mit dem Kartellamt kooperierte, kommt dagegen mit einem vergleichsweise niedrigen Bußgeld von 65,5 Millionen Euro davon. (Börsen-Zeitung S. 9/FAZ S. 22)
GB-Wahl	Jubel im Johnson-Lager: Die Konservative Partei von Premierminister Boris Johnson hat bei der Wahl in Großbritannien einer Prognose zufolge eine deutliche Mehrheit im Parlament errungen. Die Tories errangen nach Auszählung von rund 613 der 650 Wahlkreise am Freitagmorgen mindestens 337 Sitze und damit die absolute Mehrheit im Unterhaus. Die oppositionelle Labour-Partei kam auf 200 Mandate - sollte sich dieser Ausgang bestätigen, wäre das für die britischen Sozialdemokraten ein historisch schlechtes Ergebnis. Die Schottische Nationalpartei (SNP) kommt der Prognose zufolge auf 46 der 59 Sitze in Schottland, die proeuropäischen Liberaldemokraten erzielten demnach 8. Es ist den Tories gelungen, mit Workington und Blythe Valley zwei Labour-Hochburgen zu gewinnen. Beide Bezirke waren seit Jahren fest in der Hand der Sozialdemokraten. (n-tv.de)

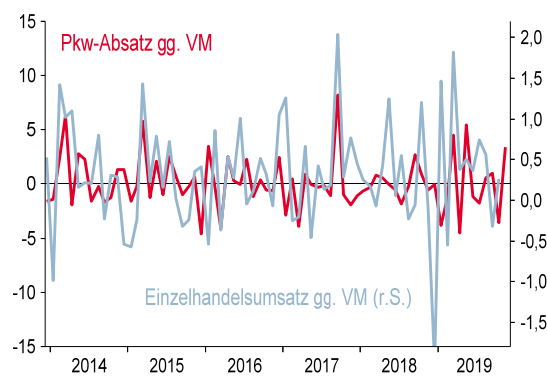
Weiter auf der nächsten Seite.

Gut zu wissen: EZB bleibt auf Kurs – US-Zahlen im Blick behalten

Ulrich Wortberg, CEFA
Tel.: 0 69/91 32-18 91

Die erste Ratssitzung der **Europäischen Zentralbank** unter der Führung der neuen Chefin Christine Lagarde verlief relativ unspektakulär. Der geldpolitische Expansionsgrad bezüglich Leitzinsen, Anleihekäufe und Langfristender wurde erwartungsgemäß nicht verändert. Zwar hat Lagarde den Eindruck vermittelt, dass sie die unterschiedlichen Meinungen im EZB-Rat berücksichtigen will, am Ausblick und dem Lockerungsbias wird vorerst aber festgehalten. Der EZB-Rat geht davon aus, dass die Leitzinsen so lange auf dem derzeitigen oder einem niedrigeren Niveau liegen werden, bis sich die Inflationsaussichten nachhaltig in Richtung des Inflationsziels bewegen. Die Anleihekäufe werden so lange fortgesetzt, wie es für die Verstärkung der akkommodierenden Wirkung der Leitzinsen erforderlich ist. Die Käufe sollen kurz vor der ersten Erhöhung der Leitzinsen beendet werden. Dies ist vor dem Hintergrund der niedrigen Stimmungsindizes und des schwachen Preisauftriebs nicht überraschend.

Das datenseitige Interesse gilt heute den **Einzelhandelsumsätzen** in den **USA**. Der Pkw-Absatz



und die Benzinpreise lassen per saldo auf einen Anstieg schließen. Zudem gilt es zu berücksichtigen, dass die Stimmungsumfrage unter den Verbrauchern, das Michigan Sentiment, zuletzt überraschend deutlich gestiegen ist. Es zeigt sich, dass der private Konsum die tragende Säule der US-Volkswirtschaft ist. Dies dürfte von den Umsatzzahlen im Einzelhandel bestätigt werden. Damit bleiben die Zinssenkungsfantasien gedämpft. Erst am Mittwoch hatte das FOMC eine Zinspause eingelegt und folgt somit keinem vorgefestigten Zinspfad mehr. Die

Währungshüter gehen davon aus, dass die Konjunktur in den kommenden Monaten auch ohne weitere geldpolitische Impulse auskommen kann.

Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
9:30	EZ		EZB-Reden: Villeroy de Galhau, Holzmann (11:00)			
14:30	US	Nov	Einzelhandelsumsatz	+0,5 % VM	+0,3 %	hoch
			- ohne Pkw- und Benzinabsatz	+0,4 % VM	+0,2 %	
14:30	US	Nov	Importpreise	+0,2 % VM	-0,5 %	gering
			Importpreise ohne Rohöl	-0,1 % VM	-3,0 %	
17:00	US		Fed-Rede: Williams			

Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research